

Premiere für das Pilotprojekt

VEREINSLEBEN Erster Outdoor-Campus bundesweit bei den Turbo-Schnecken

VON WESLEY BAANKREIS

Lüdenscheid – Sport an der frischen Luft hat bedingt durch die Corona-Pandemie jüngst wieder an Beliebtheit gewonnen. Erst recht bei so gutem Wetter wie in den vergangenen Tagen. Und auch wenn das Datum für den Startschuss ein Stück weit zufällig auf die beste Wetterlage des Sommers fiel, so war der Start für den Outdoor-Campus bei den Turbo-Schnecken Lüdenscheid am Wochenende doch perfekt gewählt.

Daran änderte auch der Regen bei der Eröffnung am Samstagvormittag nichts. Denn nass wurde auf der Outdoor-Anlage am Schneckenhaus niemand. Schließlich hatten die Turbo-Schnecken vorgeplant und für gutes wie schlechtes Wetter über den neuen Freiluftbereich ein großes Zeltdach gebaut, das vor Sonne und Regen schützt.

So konnten die Premierenbesucher im trockenen die neuen Geräte und das Konzept erkunden, das momentan in Deutschland in dieser Form noch einzigartig ist.



Der neue Outdoor-Campus der Turbo-Schnecken wurde direkt sehr gut angenommen.

FOTO: BAANKREIS

Denn den Trainingszirkel, den Fitness- und Gesundheitsspezialist Dr. Wolff entwickelt hat und in Lüdenscheid erstmals zur Nutzung bereitstellt, gibt es aktuell nur in der Bergstadt. Dieses Alleinstellungsmerkmal – die Turbo-Schnecken fungieren als Referenzpartner der Firma Dr. Wolff – ist nicht die einzige Besonderheit des Angebots. „Es ist kein Freiluft-

training, wie man es sonst aus Parks oder Ähnlichem kennt. Mit dem Outdoor-Campus haben wir gesundheitsorientierte Elemente aus dem Rücken- und Gelenktraining von Innen nach Außen transportiert. Es lässt sich entweder als einzelner Trainingszirkel oder ergänzt mit den Geräten und Übungen aus dem Innenbereich kombinieren“, erklärte Dr. Hart-

„Der Wunsch, an der frischen Luft und im Freien zu trainieren, existiert bei vielen nicht erst seit Corona. Daher ist es für uns unabhängig davon eine gute Sache...“

Brigitte Klein
(Turbo-Schnecken)

mut Wolff bei der Vorstellung seines Konzepts bei den Turbo-Schnecken.

Elf Geräte stehen in der Freiluftanlage zur Verfügung. Alle können in Kursen oder nach Einweisung und Hilfestellung durch die Trainer der Turbo-Schnecken benutzt werden. Jede Station bietet zudem verschiedene Übungsmöglichkeiten, die sowohl für Anfänger als auch Fortgeschrittene geeignet sind.

Die Idee und das Interesse an einem Outdoor-Angebot kam bei den Turbo-Schnecken vor allem bedingt durch die aktuelle Corona-Situation zustande. „Viele unserer Mit-

glieder möchten noch nicht so gerne in geschlossenen Räumen trainieren und würden gleichzeitig aber gerne wieder aktiv werden. Als wir dann vom Konzept des Outdoor-Campus erfahren haben, war es aus unserer Sicht eine optimale Gelegenheit, dieses Problem anzugehen“, freute sich Vorsitzende Brigitte Klein.

Dabei soll die neu eingerichtete Anlage keineswegs nur temporär das Angebot der Turbo-Schnecken ergänzen. Vielmehr planen die Verantwortlichen bereits mit der dauerhaften Einrichtung des Outdoor-Campus.

„Unser Ziel ist, dass die Leute hier draußen so lange trainieren können wie das Wetter es zulässt. Der Wunsch, an der frischen Luft und im Freien zu trainieren, existiert bei vielen ja nicht erst seit Corona. Daher ist es für uns unabhängig davon eine gute Sache“, sagt Klein. Die erste Resonanz bei der Einweihung am Samstag war auf jeden Fall vielversprechend – der Outdoor-Campus wurde direkt gut angenommen.